

Unsere Demokratie und unsere Freiheit sind bedroht durch Extremismus, durch Populismus und durch Gleichgültigkeit. Für uns Freie Demokraten ist es eine Kernaufgabe, die liberale Demokratie mit Leben zu erfüllen, sie fortzuentwickeln und zu verteidigen.

Inhalt

Vorwort	7
Abgeordnete und Deputierte	10
Wirtschaft	12
Bürgerbeteiligung	14
Digitalisierung	15
Gremienarbeit	16
Innere Sicherheit	18
Sport	20
Frauen und Gleichstellung	21
Zusammenarbeit	22
205ammena ben	
Verkehr und Stadtentwicklung	24
Kultur	26
Gesundheit und Pflege	27
Fraktion in Zahlen	28

Inhalt

Bildung	30
Abgeordnete im Alltag	32
Religion	34
Soziales	35
Familienfreundliche Fraktion	36
and the second s	-
Haushalt	38
Bremerhaven -	
Wissensschafts- und Hafenstadt	40
TTISSSIISSTITATIS SITE TITE SIISTEE	
Inklusion	4.1
Inkiusion	41
Ausblick	42
Debatte	43
Impressum	44



Gemeinsam für Bremen und Bremerhaven!



Liebe Leserinnen und Leser,

die 20. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft neigt sich dem Ende. Das ist ein guter Augenblick, das Erreichte zu resümieren und selbstkritisch zu fragen, was umgesetzt wurde und was zukünftig zu tun ist. Der politische Diskurs im Land braucht unsere liberalen Impulse: Ideen, die den Menschen im Blick haben. Ideen, die davon geprägt sind, dass wirtschaftliche Prosperität und innovative Entwicklungen uns in allen Lebensbereichen fit für eine noch unbekannte Zukunft machen.



Wie schnell Vertrautes infrage stehen kann, haben wir in dieser Legislatur erleben müssen. Corona war und ist eine enorme Herausforderung für unsere Gemeinschaft. Wir mussten - wie schon lang nicht mehr – füreinander einstehen, wir mussten abwägen und Entscheidungen treffen. Dabei hat uns der liberale Kompass immer geholfen. Grundrechtseinschränkungen waren zum Schutz unserer Gemeinschaft notwendig. Und doch brauchen sie immer wieder einen belastbaren Grund und dürfen nie leichtfertig verhängt werden. Dass über Grundrechtseinschränkungen das Parlament beschließen muss, dafür haben wir uns in dieser Legislatur eingesetzt. Wir waren bereit, uns auch für unbequeme Wahrheiten stark zu machen und zu entscheiden. Vielleicht würden wir mit dem Wissen von heute manches anders entscheiden, aber auch das können wir Liberale: Wir

bleiben kritisch mit uns selbst und versuchen, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Ich wünsche mir, dass diese Fehlerkultur auch zukünftig im parlamentarischen Betrieb nachhallt, denn nur wer kritisch mit eigenen Entscheidungen umgeht, kann auch eine Zukunft gestalten, die für alle lebenswert ist. Das Leben besteht aus vielen Kurskorrekturen.

Die Zukunft zu gestalten ist angesichts der aktuellen Herausforderungen keine leichte Aufgabe. Krieg, Corona, Energiekrise, Inflation, Klimawandel – die aktuellen Themen fordern uns alle in einem Maß, das wir Nachkriegsgeneration nicht kennen. Diese Themen werden auch das Leben unserer Kinder bestimmen. Umso wichtiger ist es, diese Verantwortung ernst zu nehmen und Perspektiven zu eröffnen.

Vorwort

Echte Zukunftsaussichten für das kleinste Bundesland aufzuzeigen, das ist der Motor für die politische Arbeit unserer Fraktion. Ich persönlich habe die Verantwortung, ihr vorzustehen, gerne übernommen, weil ich hier in der täglichen Arbeit erleben darf, wie viel erreicht werden kann, wenn man als echtes Team miteinander arbeitet, streitet, plant und lebt. Dafür möchte ich mich herzlich bei den Abgeordnetenkollegen, aber auch bei unserem Team bedanken. Zusammen haben wir viel erreicht. Zusammen werden wir auch noch in den letzten Monaten dieser Legislatur zeigen, was es heißt, die Welt mit liberalen Ideen zu gestalten.

Eine positive Vision für unser Land der vielen Potenziale im politischen Diskurs zu platzieren, ist immer schon Antrieb unserer Arbeit gewesen. Kritik allein um der Kritik Willen war nie unser Stil. Wahrheit politischer Oppositionsarbeit ist es, dass viele Ideen nur auf dem Papier geboren werden. Doch das hat uns nie desillusioniert. Liberale Ideen in die Welt zu tragen ist wichtig, denn in den letzten Jahren durften wir auch erleben, wie sie dennoch überzeugten und schließlich Realität wurden. Mir persönlich liegen drei dieser Themen besonders am Herzen: Der Einsatz für eine lebendige Start-up-Szene, den Mittelstand in Bremen und Bremerhaven sowie für einen effektiven Gewaltschutz für Frauen und Mädchen hat sich gelohnt. Große Freude ist es, dass manche unserer Initiativen ohne Widerstand zu interfraktionellen Anträgen wurden. Dass wir mit dem Kinder-Corona-Gipfel parteiübergreifend das Augenmerk auf unsere Jüngsten richten konnten, bedeutet mir persönlich viel.

Wichtiger Teil unserer Oppositionsarbeit war die Kontrolle der Regierenden. Mit Großen und Kleinen Anfragen, aber auch mit Berichtsbitten in den Deputationen haben wir auf die kritischen Themen in unserem Land hingewiesen. Nur so kann deutlich werden, wo dringender Verbesserungsbedarf besteht und wo die Regierenden zwar viel versprochen, aber wenig umgesetzt haben.

Ich freue mich, Ihnen diese Bilanz vorlegen zu dürfen. Sie führt Sie durch die Oppositionsarbeit einer kleinen Fraktion. Sie greift unsere großen thematischen Schwerpunkte auf, beschreibt eine Auswahl von Initiativen exemplarisch und leitet Sie zu vertiefenden Informationen weiter. Wenn Sie Themen haben, die Ihnen besonders auf dem Herzen liegen, sprechen Sie uns bitte an. Alle Kontaktdaten finden Sie im vorgelegten Heft.

Viel Spaß beim Blättern, Lesen und Nachdenken



5 auf einen Streich



Thore Schäck, Birgit Bergmann, Prof. Dr. Hauke Hilz, Lencke Wischhusen, Dr. Dr. Magnus Buhlert



Lencke Wischhusen

Fraktionsvorsitzende und Fachfrau für Wirtschaft, Arbeit, Frauen sowie Bundes- und Europapolitik.



Birgit Bergmann

Fachfrau für Inneres, frühkindliche und berufliche Bildung, Kinder, Sport, Religionen und Petitionen.



Thore Schäck

Fachmann für Haushalt und Finanzen, Verkehr, Bau, Stadtentwicklung sowie Bürgerbeiräte und Bürgerbeteiligung.



Prof. Dr. Hauke Hilz

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Fachmann für Bildung, Digitalisierung, Häfen, Justiz und Recht. Als Abgeordneter aus Bremerhaven vertritt er die Interessen dieser Stadtgemeinde und ist dort in Regierungsverantwortung.



Dr. Dr. Magnus Buhlert

Fachmann für Soziales, Pflege, Gesundheit und Verbraucherschutz, Klima, Umwelt und Energie sowie Jugend, Inklusion, Datenschutz, Medien, Landwirtschaft und Tierschutz.



Celine Eberhardt

Deputierte für Kultur.



Deputierte für Wirtschaft und Arbeit.

Wirtschafts- und Wir-schaffen-das-Standort Bremen!



Wirtschaft

Wirtschaft: Sind wir alle!

Wer bei Liberalen und Wirtschaft an entfesselte Märkte und menschenunwürdige Arbeitsbedingungen denkt, sitzt einem Vorurteil auf. Wahr ist, dass wir auf die Innovationskraft der sozialen Marktwirtschaft setzen und unsere Agenda durch das Thema Wachstum geprägt ist. Nur so verbessern sich die Lebensbedingungen in unseren Stadtgemeinden. Mit Blick auf eine Armutsquote von 28 Prozent, weit abgeschlagen am Ende des deutschen Gesamtrankings, ist diese Trendwende dringend nötig.



Entlasten, Entfesseln, Investieren

All unsere Initiativen sind von drei Grundgedanken geprägt: Wir brauchen ein Bekenntnis der Regierenden, sich offen für wirtschaftliche Prosperität zu zeigen, den Mut, das Unternehmertum und damit die Schaffung von Arbeitsplätzen wertzuschätzen und den Bürokratieabbau in der Verwaltung konsequent voranzutreiben. Wir benötigen eine investitionsfreundliche Politik, die Flächen

zur Unternehmensansiedlung bereitstellt und mit fließendem Verkehr dafür sorgt, dass die Industriestandorte auch erreicht werden. Wir fordern mehr Anstrengungen bei der Integration auswärtiger Fachkräfte und der Qualifikation unserer jungen Generation, um den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht zu werden, denn Wirtschaft braucht Fachkräfte.

Und so wird's konkret:

Vom Morgen träumen und heute planen

Ein Weltraumbahnhof gehört in unser Bundesland! Es klingt wie Science-Fiction und ist doch ein handfester Zukunftsplan. Noch zögert der Bund in der Frage eines Weltraumbahnhofes, doch unser Land muss jetzt Druck machen und das Projekt mit eigenen Mitteln vorantreiben, um Heimathafen einer Offshore-Raketenstartplattform zu werden. Mit dem Format einer Aktuellen Stunde in der Sitzung der Bremischen Bürgerschaft (Land) im September 2020 haben wir den Senat mit dieser Zukunftsvision konfrontiert und bleiben weiter am Thema.

Wirtschaft braucht Platz

Platz ist in einem Stadtstaat Mangelware. Wohnen, arbeiten, feiern – all das braucht Stadtraum. Wir fragen deshalb, ob es tatsächlich sinnvoll ist, dem Verein Kulturbeutel e.V. ein Areal von 8.500 Quadratmetern in der Airport-Stadt für ein Nutzungsentgelt von 600 Euro pro Jahr zu überlassen. Und das Areal ist nicht ohne! Das Wirtschaftsressort selbst bezeichnet es als eine der "noch verbliebenen Angebotsflächen für hochwertige gewerbliche Ansiedlungen". Ersatz? Fehlanzeige! Dem Thema sind wir mit einer Kleinen Anfrage auf den Grund gegangen.



Start-up und Gründen: Wann startet Bremen durch?

Die Wachstums- und Innovationsmotoren sind eine aktive Start-up-Szene und mutige Gründerinnen und Gründer. Mit ihren progressiven Produkten und Dienstleistungen sowie ihrem Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltiges Agieren gestalten sie die Zukunft. Bremen muss zum Hotspot für diese Szene werden! Deshalb haben wir mit einer Großen Anfrage beim Senat nachgehakt.



Dauerflaute ohne Wirtschaftswissen

Nur wenn junge Menschen mutig neue Wege gehen, entstehen nachhaltige Gründungen und innovative Start-ups. Doch in Deutschland geben 71 Prozent der Jugendlichen an, in der Schule "so gut wie gar nichts" über Wirtschaft gelernt zu haben und sogar 85 Prozent wünschen sich mehr ökonomische Bildung. Hören wir endlich auf die jungen Menschen! Wir haben es getan und mit unserem Antrag "Ökonomische Bildung darf keine Nebensache sein – junge Menschen auf ein selbständiges Leben vorbereiten" dargelegt, was sich ändern muss.

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung: Demokratie für alle!

Eine noch druckfrische Studie der Bremer Universität hat gezeigt, dass das Vertrauen in demokratische Strukturen sinkt. Das muss uns alle alarmieren. Alle Einwohner stärker an der Gestaltung alles Gemeinsamen zu beteiligen, ist unsere Zukunftsaufgabe.

Und so wird's konkret

Transparenz als erster Schritt

Ein erster Schritt auf diesem langen Weg ist umfassende Transparenz, weshalb wir ein digitales Bürgerinformationssystem für die kommunale Beiratsarbeit gefordert haben.

Jugend stärken!

Selbstwirksamkeit in politischen Prozessen kann die Jugend in Bremerhaven erleben: Die Koalition der Stadtvertreterversammlung hat nicht nur ein Jugendparlament eingerichtet, auf Initiative der FDP-Fraktion kann es nun jährlich über 50.000 Euro verfügen.



Digitalisierung

Digitalisierung – größte Chance, größte Herausforderung

Ganz Deutschland braucht eine zeitgemäße Digitalpolitik. Im Ländervergleich sind wir bestenfalls Mittelmaß. Zu viele Anträge müssen noch immer per Hand ausgefüllt werden und digitale Bildung braucht dringend mehr Kontur. Die digitale Rückständigkeit kennt viele Gesichter. Auch der Mangel an IT-Fachkräften ist groß, ernsthaft genug bekämpft wird er nicht. Viele unserer parlamentarischen Initiativen sind deshalb von dem Grundgedanken geprägt, dass eine konsequente digitale Transformation aller Prozesse stets mitgedacht werden muss. Digitalisierung als Querschnittsaufgabe!

Und so wird's konkret

Lochen und abheften war gestern

Den aktuellen Stand der Digitalisierung der Steuer- und Finanzverwaltung im Land Bremen nehmen wir mit einer Kleinen Anfrage in den Blick. Die Antworten offenbaren den dringenden Handlungsbedarf.

Zukunftsmusik Parkleitsystem

Schon in der letzten Legislatur haben wir mit einem Antrag ein intelligentes Verkehrs- und Parkleitsystem gefordert. Umgesetzt wurde es vom Senat nie. Deshalb bleiben wir dran und werden die Forderung wiederholen.

Digitale Polizei: Hoffentlich bald Realität!

Sie können es nicht glauben, dass Polizistinnen und Polizisten nicht vor Ort Anzeigen aufnehmen können? Wir auch nicht! Auch hier wiederholen wir unsere Forderungen für effiziente Polizeiarbeit mit digitaler Unterstützung regelmäßig.

Was braucht digitale Bildung?

Die Bedingungen für eine zeitgemäße Bildung beschreiben wir in einem Antrag, der zwar abgelehnt wurde, aber an Gültigkeit nichts verloren hat. Er weist auch darauf hin, dass wir dringend mehr Informationstechnische Assistentinnen und Assistenten brauchen. Wir verfolgen die Ideen weiter.

Cybersicherheit

Sie interessieren sich für die Frage, wie gut wir vor Cyberangriffen und Hackern geschützt sind? Wir uns auch. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 19.



Gremienarbeit

Deputationen und Co

Die Bürgerschaft (Landtag) besteht aus 69 bremischen Vertreterinnen und Vertretern und 15 aus Bremerhaven. Die FDP konnte bei der Wahl zur 20. Bremischen Bürgerschaft 5,9 Prozent der Wahlberechtigten von ihren Ideen überzeugen. Fünf Abgeordnete zogen deshalb in die Bürgerschaft ein und setzen mit liberalen Ideen starke Impulse.

Fünf Abgeordnete und zwei Deputierte sorgen dafür, dass die liberale Stimme in allen Fachdeputationen und Unterausschüssen gehört wird. Bei jeweils neun Fachdeputationen in der Bürgerschaft (Landtag) und der Stadtbürgerschaft kommen da viele Sitzungsstunden zusammen.

Klima geht uns alle an

Besonderheit dieser Legislatur war die Enquetekommission "Klimaschutzstrategie für das Land Bremen". Sie nahm im Mai 2020 die Arbeit auf und hat im Dezember 2021 ihren Abschlussbericht vorgelegt. Viele liberale Grundhaltungen haben wir in den Diskurs eingebracht. Viele Sondervoten im Abschlussbericht zeugen von möglichen Alternativen zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens.

Unser herzlicher Dank geht an den von uns benannten Experten Prof. Dr.-Ing. Benjamin Wagner vom Berg von der Hochschule Bremerhaven. Mit viel Engagement und breiter Fachexpertise hat er nicht nur unsere interne Haltungsfindung ermöglicht, sondern auch die Debatten während der Kommissionssitzungen bereichert



Mehr Polizisten sorgen für mehr Sicherheit, nicht mehr Paragraphen!



Innere Sicherheit

Innere Sicherheit

Wie sicher fühlen Sie sich eigentlich in Bremen? Machen Ihnen Themen wie Bandenkriminalität und politischer Extremismus Sorgen? Fühlen Sie sich beim Umsteigen am Hauptbahnhof unwohl und meiden das ganze Gebiet? Dann haben Sie viel mit uns gemeinsam. Wir Freien Demokraten verstehen uns als Rechtsstaatspartei – geltendes Recht umzusetzen, ist unser Ziel. Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Staates.

Sozial, sauber, sicher

Die Freiheit verteidigt man nicht, in dem man sie aufgibt. Sie muss mit aller Kraft beschützt werden. Statt auf immer schärfere Gesetze setzen wir auf besser ausgestattete Polizistinnen und Polizisten. Statt hoher Aktenberge in den Gerichten bauen wir auf mehr Digitalisierung und Personal. Dass das soziale Miteinander, die Sauberkeit in den Städten und das Sicherheitsbedürfnis der Einwohnerinnen und Einwohner eng miteinander verbunden sind, machen alle unsere Initiativen deutlich.

Und so wird's konkret

Extremismus - nein, danke!

Bremen ist eine Hochburg des Linksextremismus. Brandanschläge auf lokale Firmen und Polizeifahrzeuge legen davon ein trauriges Zeugnis ab. So kann es nicht bleiben! Ob Terror von links oder rechts, politischer Extremismus hat in unserer Gesellschaft keinen Platz. Wie wir antidemokratisches Verhalten gezielt verfolgen, erforschen und zukünftig präventiv verhindern würden, legt ein Antrag aus dem Januar 2022 dar.



Danke, Grundgesetz!

In dieser Legislatur feierte unser Grundgesetz seinen 70. Geburtstag. In Zeiten der Pandemie konnten wir gemeinsam erproben, wie behutsam wir mit seinen Artikeln umgehen müssen. Wollen wir die Demokratie wahren, muss jeder Einzelne sich für sie einsetzen. Aber sind alle mit den Grundlagen unseres Zusammenlebens vertraut? Wir sehen Nachholbedarf und haben uns deshalb mit einem Antrag für die Stärkung der politischen Bildung eingesetzt.



Innere Sicherheit

Gewalt – immer ein Grund zur Sorge

Die Fälle von häuslicher und sexueller Gewalt im Land sind im letzten Jahr um 15,8 Prozent gestiegen. Der Trend ist fatal und bedrückend. Wir brauchen deshalb mehr Wissen, wo Gewalt entsteht, müssen Gewaltstrukturen aufdecken und niederschwellige Hilfesysteme anbieten. Mit dem Antrag "Licht ins Dunkel bringen" fordern wir eine Gewaltstudie nach dem Vorbild von NRW. Sie leitet auch stadtplanerischen Unternehmungen Informationen zu, wie die Bedingungen für Gewalt reduziert werden können.

Ja zu Cannabis, aber Nein zu Spice & Co!

So sehr wir für die Legalisierung von Cannabis eintreten, so sehr machen uns viele andere Drogen echte Sorgen. Spice und entsprechende Nachfolgeprodukte erleben unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine echte Renaissance. Aus Frankfurt (a. M.) wissen wir, dass sie oft im schulischen Umfeld verkauft und konsumiert werden. Ist sich der Senat dieser Problematik bewusst? Mit einer Kleinen Anfrage haben wir nachgefragt und Ahnungslosigkeit offengelegt.

Brennpunkt Hauptbahnhof

Sicher und sauber, so wünschen wir uns unser Bundesland. Doch an manchen Orten spitzt sich die Lage zu und das ist schwer zu ertragen. Der Aktionsplan Hauptbahnhof des Senats hat seine Wirkung noch nicht entfaltet. Wie der Bahnhof wieder zu einem Zentralort in Bremen werden kann, an dem man sich gern aufhält und der dennoch den Maßstäben einer sozialen Gesellschaft gerecht wird, legen wir in einem Antrag dar.



Cybersicherheit gewährleistet?

Mit dem Grad der Digitalisierung steigt die Cyberbedrohung. Mit Russlands völkerrechtswidrigem Angriffskrieg gegen die Ukraine hat sich die Bedrohungslage zusätzlich verschärft. Ganz druckfrisch ist deshalb unsere Debatte zur Großen Anfrage "Änderung der Bedrohungslage in der Cybersicherheit: bremische IT in Großkrisenlagen".



Sport

In Bewegung

Fairplay, Respekt, gewaltfreier Wettbewerb – Sport hält nicht nur fit, er macht stark fürs Leben. Wir sind stolz auf unsere Profis von Werder Bremen und feierten mit Leidenschaft den Wiedereinzug in die 1. Bundesliga. Doch auch der Breiten- und Vereinssport verdient unsere Aufmerksamkeit.



Und so wird's konkret

Talentförderung

Hat Bremen seine Sporttalente im Blick? Das wollten wir mit einer Großen Anfrage wissen.



Wettkampfzentrum? Ja, gern!

Freude an Leistung wächst im Wettbewerb. Bremen braucht von beidem mehr – fangen wir doch im Sport mit einem Sport- und Wettkampfzentrum an der Bremer Uni an. Ein Antrag hat beschrieben, wie das gehen kann.



Damit keiner untergeht

Damit niemand im Land untergehen muss, waren Wasserzeiten, Schwimmkurse und Schwimmbäder Dauerthema vieler Anfragen und Berichtsbitten. Längst ist nicht alles gut – wir bleiben dran!



Frauen und Gleichstellung

Chancengleichheit

Du kannst werden, wer du bist. Leider nicht! Noch immer haben Frauen nicht die gleichen Chancen in der Gesellschaft und werden in der Arbeitswelt benachteiligt. Und deshalb streiten wir auch in den nächsten Jahren dafür, dass alle die passenden Rahmenbedingungen vorfinden, um ihr Potenzial voll zu entfalten. Wir selbst haben uns der Zertifizierung als familienfreundlicher Betrieb gestellt und unsere Arbeitsweise angepasst. Ein wichtiger Lernprozess im Kleinen, wenn man auch auf der politischen Bühne für Equal Care und Equal Pay kämpft.

Und so wird's konkret

Istanbul-Konvention umsetzen!

Wir freuen uns sehr, dass der Senat in dieser Legislatur sein Konzept zur Umsetzung der Istanbul-Konvention zum Schutz vor Gewalt gegen Frauen und Mädchen vorgelegt hat. Daran haben auch wir unseren Anteil: Mit einer Großen Anfrage zum Stand der Umsetzung im September 2020 haben wir den Senat an seine Pflicht gegenüber den Opfern erinnert.

Digitale Gewalt besser bekämpfen

Mit diesem Antrag haben wir in der Bürgerschaft deutlich gemacht, dass die digitale Gewalt in einem Maß zunimmt, das nicht hinnehmbar ist. Sie muss in Gewaltschutzkonzepten Berücksichtigung finden. Dieser Antrag fand interfraktionelle Zustimmung und wurde mit großer Mehrheit beschlossen.

Kinderwunschbehandlung: Kommt!

Es freut uns sehr, dass das Landesprogramm zu Unterstützung von Kinderwunschbehandlungen in Bremen endlich kommt. Wir hatten es mit einem Antrag gefordert, denn auch damit werden Bremen und Bremerhaven familienfreundlicher

Sorgearbeit fair verteilt?

Die Große Anfrage, welche Bedeutung die faire Verteilung und Organisation von Sorgearbeit in Bremen hat, legte den Finger tief in die Wunde. Die Ergebnisse sind ernüchternd, denn noch immer tragen zu viele Frauen die Last der Care-Arbeit allein. Die Antworten geben viele Aufschlüsse darauf, was sich strukturell ändern muss, damit Gleichstellung gelingt.

Kinderbetreuung – bitte absichern!

Auf fehlende Kita-Plätze und mangelnde Ganztagsschulplätze haben wir in
dieser Legislatur regelmäßig verwiesen.
Nur sie ermöglichen Frauen, einer auskömmlichen Erwerbsarbeit nachzugehen. An der Tatenlosigkeit des Senats
sind wir beinah verzweifelt. Und weil es
in jeder Familie zu Notsituationen kommen kann, haben wir in einem Antrag
eine Notfallbetreuung für Familien und
pflegende Angehörige vorgelegt.

Zusammenarbeit

Wie arbeiten wir als Fraktion?

Fraktionssitzung

Herz unserer gemeinsamen Arbeit ist die Fraktionssitzung. Immer montags stecken wir die Köpfe zusammen und wägen ab, was politisch gerade am meisten drängt. Alle Vorlagen für die nächste Bürgerschaftssitzung werden hier besprochen und Abstimmungsverhalten erarbeitet.

Klausurtagung

Manchmal ist es notwendig, dass wir intensiv und ohne Ablenkungen des Alltags gemeinsam denken. Zwei Mal waren Abgeordnete, Deputierte und das Team deshalb gemeinsam auf Klausur. Worpswede, am Anfang unserer gemeinsamen Zeit, war entscheidend für den groben Fahrplan durch die Legisla-

tur. In Bremerhaven hat uns der Wind noch mal Schwung für das letzte Jahr gegeben.

Kurze Wege. Schnelle Entscheidungen

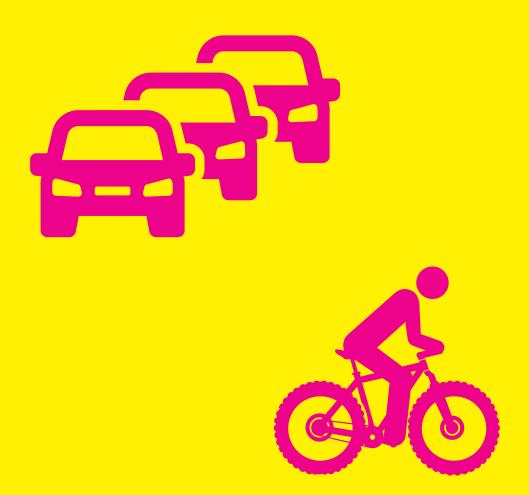
Dank digitaler Kommunikation haben wir trotz Corona den Draht zueinander nicht verloren. Vieles lässt sich schnell in Anrufen besprechen. Online-Meetings helfen, alle ins Boot zu holen.

Miteinander

Wer zusammen arbeitet, der kann auch zusammen ... Na, Sie wissen schon! Auch das können wir und es hat uns immer gutgetan. Ob Kohlfahrt im Team oder Bowling mit Familienanschluss – so wird in unserer Fraktion für den Arbeitsalltag aufgetankt.



Es heißt Bremen und nicht Bremsen!



Verkehr und Stadtentwicklung

Verkehr und Stadtentwicklung

Na klar, die Autofahrerpartei! Verkehrspolitik braucht weder platte Vorurteile noch ideologische Scheuklappen, sondern eine moderne Infrastruktur und Technologieoffenheit. Wir alle leben den Mobilitätsmix und wählen die Bausteine dem Leben angepasst: zur Arbeit mit dem Rad, zur Oma mit der Bahn und den Wochenendeinkauf für die Großfamilie im Kofferraum des Autos. Das ist die Realität der Menschen, der unsere Mobilitätskonzepte gerecht werden müssen.

Küssen wir die Stadt wach

Bremens gute Stube bietet so viel, schläft aber einen tiefen Dornröschenschlaf. Die vielen Verkehrsexperimente des aktuellen Senats verschlingen Millionen, aber ist die Innenstadt schon attraktiver geworden oder ist die Lebensqualität gestiegen? Fehlanzeige! Das Miteinander aller Menschen und aller Bedürfnisse zu denken, prägt deshalb unsere Stadt- und Verkehrspolitik.

Und so wird's konkret

Quo vadis, Innenstadt?

Um die Zukunft der Bremer Innenstadt wird seit Jahren gerungen. Mitten im Ringen verlassen immer mehr Traditionsgeschäfte das Zentrum, weil ein zukunftsfähiges Gesamtkonzept, das Lust auf die Zukunft weckt, leider fehlt. Wie defizitär die Lage ist, haben wir mit unserer Großen Anfrage zur Innenstadtentwicklung

im Oktober 2020 aufgedeckt. Sie war Grundlage für unser eigenes Innenstadtkonzept, das wir ein Jahr später zur Diskussion gestellt haben. Bremen ist eine Stadt am Wasser, spielen wir doch mit diesem maritimen Charme und steigern die Aufenthaltsqualität.

Wir können auch Fußgänger

Ein Blick in unsere Bilanz lohnt sich schon deshalb, weil Vorurteile eben nie objektiv sind. Wir sind in großer Sorge um den Zustand der Gehwege in der Stadt, weshalb wir mit einer Großen Anfrage bei dem Senat nachgefragt haben, ob er den Zustand im Blick und entsprechende Investitionen eingeplant hat. Leider nicht. Die Antworten waren so ernüchternd, dass wir zwei Mal nachfragen mussten.



Verkehr und Stadtentwicklung

Ich drehe schon seit Stunden ...

... hier so meine Runden. Stadtentwicklung kommt am Thema Parken nicht vorbei. Die Menschen sollen nicht mit dem Auto in die Stadt kommen, aber bietet der Senat Alternativen? Nach der Situation der Park-and-Ride-Parkplätze fragten wir deshalb mit einer Kleinen Anfrage.



Und weil wir einen Mix aller Verkehrsteilnehmer anstreben, haben wir uns im Februar 2020 mit einem Antrag für ein Impulsprojekt für sicheres und sauberes Fahrradparken stark gemacht. Die Regierenden stimmten gegen die Idee, aber wir werden sie daran erinnern und sie wieder aus der Schublade holen.

Schon wieder Baustelle

Passiert es Ihnen bisweilen auch, dass Sie von einer Baustelle überrascht werden? Haben Sie auch das Gefühl, dass stets auf allen Alternativrouten gleichzeitig gearbeitet wird? Wir auch. Und damit der Verkehr für Anwohnende, Reisende und Wirtschaftsbetriebe rollt, haben wir schon zu Beginn der Legislatur ein effizientes Baustellenmanagement gefordert. Auch dieser Idee zeigte man sich seitens der Regierenden nicht aufgeschlossen. Da sich aber nichts verbessert hat, bleiben wir dran. Versprochen!



Kultur

Kultur

Wie Sie erfreuen auch wir uns an der Vielfalt und Freiheit des Kulturlebens. Wir setzen in unseren Initiativen auf Kulturförderung und kulturelle Bildung. Die sogenannte alternative Szene genießt in Bremen viel Aufmerksamkeit und finanzielle Förderung. Dass aber die Mittelvergabe nicht nach dem Gute-Laune-Prinzip erfolgt und auch andere Kulturbereiche zu ihrem Recht kommen, darauf haben wir schon die ganze Legislatur einen wachsamen Blick. Vielfalt auch hier!



Und so wird's konkret

"Kultur-Netflix" als Brückenbauer

Die Idee wurde während Corona geboren, hat aber darüber hinaus Bestand. Vielleicht überzeugen die Ideen des Antrags doch noch irgendwann.



Kulturgüter schützen

Seit 2016 soll das Kulturschutzgesetz den illegalen Kunsthandel eindämmen. Doch entfaltet es seine Wirkung? Mit einer Kleinen Anfrage haben wir beim Senat nachgefragt.





Gesundheit und Pflege

Gesundheit und Pflege

Unser Ziel ist klar: Alle Menschen brauchen eine wohnortnahe und hochwertige medizinische Versorgung. Wir setzen dabei auf regionale Versorgungszentren und eine funktionierende Notfallversorgung. Eine solide Bedarfsplanung ist die Voraussetzung. Das pflegerische und medizinische Personal in den Arztpraxen, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen leistet nicht erst seit der Pandemie Unglaubliches. Deshalb haben wir dieses wichtige Thema in unserer politischen Arbeit immer im Blick. Für Zukunftssicherheit würde ein Landeskrankenhausplan sorgen, den aber bleibt uns der Senat seit Jahren schuldia.

Und so wird's konkret

Gesundheit Nord

Angesichts der katastrophalen wirtschaftlichen Entwicklung des Klinikverbundes Gesundheit Nord (Geno) haben wir schon am Anfang der Legislatur ein Positionspapier vorgelegt. Es stellt sich der komplexen Problemlage des Klinikverbundes und führt in zehn Forderungspunkten aus, was passieren muss.

Sorgenkind Gesundheitsamt

Für eine öffentliche Gesundheitsfürsorge ist ein funktionierendes Gesundheitsamt Dreh- und Angelpunkt. Mit unserer Großen Anfrage zur Personalsituation im Gesundheitsamt haben wir im Mai 2021 den parlamentarischen Fokus auf diese Institution gelegt.



Diskriminierungsfreie Blutspende

Schon im Mai 2020 haben wir mit einem Antrag auf ein No-Go unserer Zeit aufmerksam gemacht: Das Transfusionsgesetz braucht dringende Veränderungen und darf Menschen wegen ihrer geschlechtlichen und sexuellen Identität nicht ausschließen.



Fraktion in Zahlen

Fraktion in Zahlen

Mit **72 Kleinen Anfragen** sind wir unserem Oppositionsauftrag nachgekommen und haben die Regierenden in ihrer Arbeit kontrolliert. Viele Missstände und leere Versprechungen wurden offenbar.

28 Große Anfragen gaben uns die Möglichkeit, den Senat kritisch zu befragen und unsere Haltung im Parlament darzulegen.

151 Anträge zeigen, was es bedeuten würde, unser Bundesland mit liberalen ldeen zu gestalten.

In **153 Anfragen** in der Fragestunde musste sich der Senat bisweilen kritisch in seinem Handel erklären.

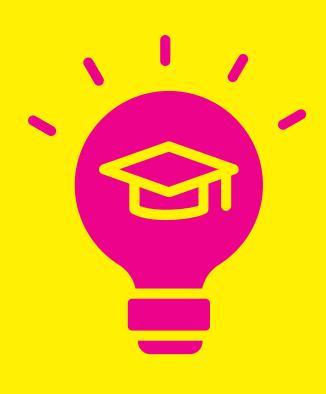
Jede Bürgerschafft beginnt mit einer Aktuellen Stunde. Wie der Name sagt, werden aktuelle, kritische Themen behandelt, wo akuter Handlungsbedarf besteht – **27 Aktuelle Stunden** haben wir eingebracht.

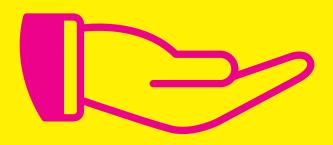
Wi snackt platt

Eine politische Initiative fällt – zumindest sprachlich – besonders auf. Bremen ist ein weltoffenes Bundesland. Unsere Häfen sind ein Tor zur Welt. Aber kümmern wir uns auch genug um unsere Wurzeln? Deshalb haben wir mithilfe des Instituts für niederdeutsche Sprache dem Senat eine Große Anfrage in unserer Regionalsprache vorgelegt: "Plattdüütsch in Bremen: Langt dat, wat de Senat for de Regionalspraak deit?"



Unsere Kinder sollen alles werden – außer dumm!





Bildung

Bildung

Individuelles Vorankommen, selbstbestimmtes Leben, sozialer Aufstieg – Bildung ist die notwendige Voraussetzung dafür. Bremen schafft diese Ausgangsbedingungen leider seit Jahrzehnten nicht. Letzte Plätze bei allen Bildungsvergleichsstudien, mangelnde Kita-Plätze, marode Schulhäuser – die traurige Liste ließe sich lang fortsetzen. Trotz der ernüchternden Bilanz werden wir nicht müde. Wir zeigen auch in Zukunft auf, wo es klemmt und was es braucht, um in der Bildungsbundesliga wieder aufzusteigen. Werder Bremen als Vorbild!

Leistung ist kein Fremdwort

Alle unsere parlamentarischen Initiativen atmen den Geist eines modernen Bildungssystems in einem digitalen Zeitalter. Sie sind geprägt von Selbstverantwortung und der Lust an Leistung. Unsere Kleinen und Großen Anfragen zeigen die Problemlagen auf: Ungleichbehandlung der freien Träger im Kita-Bereich, mangelnde Förderung von Talenten, Stand der Inklusion, Personalmangel, fehlende Kita- und Schulpätze sind dabei unsere Kernthemen. Unsere Anträge betreffen stets die Bereiche Autonomie der Bildungseinrichtungen, Digitalisierung und Medienkompetenz sowie ausreichende Kontingente (Räume und Personal), um alle Kinder und Jugendlichen fit für die Zukunft zu machen.

Und so wird's konkret

Sanierungsstau

Unsere Große Anfrage macht es deutlich: Unsere Bildungseinrichtungen sind in katastrophalem Zustand. Nach Aussagen des Senats braucht es für Instandhaltung und Neubau mehr als 900 Millionen Euro.

Schon wieder Ausfall?

Wir steigen nicht mehr durch. Wie viel Stunden fallen tatsächlich aus? Wann ist eine Vertretung eine Vertretung und ist selbstorganisiertes Lernen zum Codewort für Ausfall geworden? Mit einer Kleinen Anfrage hakten wir nach und legten Ahnungslosigkeit offen.

Personal gegen Ausfall

Damit der Ausfall nicht zum Regelfall wird, haben wir den Senat im Februar 2022 mit einem Antrag aufgefordert, den Personalmangel an Schulen nicht nur zu verwalten, sondern auch nachhaltig zu planen und mehr auszubilden. Der Antrag wurde abgelehnt, der Mangel bleibt und wir kämpfen weiter für ein sinnvolles Personalmanagement.

In Sorge ...

... sind wir um die Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer. Nehmen die Frühpensionierungen zu? Fatal in Zeiten des Fachkräftemangels. Auch hier macht eine Kleine Anfrage auf ein tiefsitzendes Problem aufmerksam.



Zukunft in die Schulen holen

Die Bedingungen zeitgenössischer Bildung legten wir im September 2021 in einem Antrag dar. Die Regierungskoalition hat ihn abgelehnt, doch die Ideen haben an Aktualität nichts verloren. Wir bleiben dran, versprochen!



Gute Bildung von Anfang an

Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Bildungskarriere liegt in den ersten Lebensjahren. Deshalb forderten wir im Juni 2020 mit einem Antrag eine externe Evaluation zur Verbesserung der frühkindlichen Bildung.

Um dem digitalen Wandel gewachsen zu sein, braucht es bei Kindern, Eltern und Betreuenden mehr Medienkompetenz – die Gründe und wie das gelingen kann, auch das legt ein Antrag dar. Beide Initiativen fanden keine Mehrheit und bleiben doch aktuell, deswegen bleiben wir dran!



Das wird eng

Nicht nur 5.000 Kita-Plätze fehlen in Bremen. Das ganze Ausmaß behördlicher Fehlplanung macht die Kleine Anfrage zu den Ganztagsschulplätzen im Land deutlich. Ab 2025/2026 kommt der Rechtsanspruch auf einen Ganztagsschulplatz, plant der Senat so weiter wie bisher, kann er ihn nicht erfüllen.



Krise als Chance?

Alle betonen, wie viel Chancen uns die Corona-Pandemie für die Entwicklung des Bildungssystems eröffnen kann. Aber passiert das auch? Endlich halten alle in der Schule ein digitales Endgerät in der Hand, aber ist die Entwicklung hin zu einer Schule im 21. Jahrhundert wirklich vollzogen? Wir fragten mit einer Großen Anfrage nach und waren ernüchtert.



Abgeordnete im Alltag



Haben FDPler eigentlich Familienleben? Und wie! Fragen Sie mal nach ihren Herzensmenschen:

Hauke Hilz: "Ich habe drei: meine Frau und meine Töchter!" **Lencke Wischhusen:** "So viele! Marielle, Markus, Mama, Papa."

Magnus Buhlert: "Keine Frage, meine Frau."
Birgit Bergmann: "Mein bester Freund.;)"

Thore Schäck: "Meine Frau Toni."

Löwengrube Politik oder geht's auch anders?

Lencke Wischhusen: "Ich spüre oft interfraktionelle Offenheit und das Mitgefühl beim Thema digitale Gewalt hat nachgewirkt – definitiv ein besonderer Politikmoment."

Thore Schäck: "Als besonders nehme ich wahr, dass trotz unterschiedlicher Vorstellungen parteiübergreifend ehrlicher Respekt herrscht und bisweilen echte Freundschaften entstehen."

Birgit Bergmann: "Freundschaft und hohe Anerkennung für politische Arbeit von Menschen aus anderen Fraktionen zu erfahren, ist definitiv ein besonderes Erlebnis."



Music in the Air! Auch wenn's peinlich ist, welcher Song bringt unsere Abgeordneten gut drauf?

Hauke Hilz: "Holland von Götz Wiedmann – googelt den mal, alle Fussballfans werden mich verstehen."

Birgit Bergmann: "You raise me up – bissel kitschig, aber ich liebes es!" **Thore Schäck:** "Okay, ich gebe es zu: Wahnsinn von Wolfgang Petry."

Lencke Wischhusen: "Die Nacht von Freitag auf Sonntag

von Peter Wackel."



Abgeordnete im Alltag

Warum eigentlich Politik – was motiviert euch?

Thore Schäck: "Nicht meckern, verändern!"

Hauke Hilz: "Für mehr Freiheit!"

Lencke Wischhusen: "Gestalten, bewegen, motivieren." **Birgit Bergmann:** "Motivation in drei Worten: strategisch

relevanter Wirkhebel"



Kämpfen für politische Ziele, aber was wünscht Ihr Euch?

Hauke Hilz: "An meinem 100. Geburtstag mit meiner Frau die Erdbeertorte anzuschneiden."

Lencke Wischhusen: "Stellt euch mal eine Gesellschaft vor, die auf Ehrlichkeit, Respekt, Toleranz, Mut und Großzügigkeit gründet – mein Traum."

Magnus Buhlert: "Wenn ich pensioniert bin, möchte ich mit meiner Frau auf einer Bank sitzen und in den Sonnenuntergang schauen – dieses innere Bild hilft im Alltag jetzt schon oft."

Thore Schäck: "Dass Bremen auch politisch der Aufstieg gelingt."

Und jetzt mal ehrlich – euer peinlichster Politikmoment:

Lencke Wischhusen: "Oh Gott, ich habe meine Familienplanung aus Versehen im öffentlichen Ausschuss-Chat geteilt."

Hauke Hilz: "Meine Bildschlagzeile: *Rettet dieser Pantoffel-Professor die FDP?* Ich hatte einem Interview zu Hause zugesagt und trug, natürlich, meine Pantoffeln."

Birgit Bergmann: "Ich lief in der Bürgerschaft noch einmal vom Podium zum Platz, war ohne Notizen in die Debatte aufgebrochen."

Hometown Bremen, aber habt Ihr Sehnsuchtsorte?

Lencke Wischhusen: "der Schwarzwald"
Magnus Buhlert: "mein Wochenendhaus"

Thore Schäck: "der Weltraum" Birgit Bergmann: "Afrika"

Hauke Hilz: "Perhentian Islands, Malaysia"



Religion

Religion

Die Religionsfreiheit ist ein Grund- und Menschenrecht. Auch das Recht, keine Religion zu haben oder sie zu wechseln, umfasst dieser Grundsatz. Was leicht klingt, ist im täglichen Miteinander oft Herausforderung. Im Bund kämpfen wir deshalb dafür, dass aus dem Staatskirchenrecht ein Religionsverfassungsrecht wird. Alle Religionsgemeinschaften brauchen einen passenden rechtlichen Status. Weil Vielfalt Freiheit ist!



Und so wird's konkret

Wir freuen uns, dass bei den wichtigen Themen interfraktionelle Einigkeit herrscht. Dass Antisemitismus in Deutschland und Bremen keinen Platz hat und geächtet werden muss, haben alle demokratischen Parteien im Juni 2021 gemeinsam beschlossen.

Religiöser und politischer Extremismus hat im Land keinen Platz. Wir unterstützen deshalb die Aktivitäten des Senats, aktiv gegen jede Form des Extremismus vorzugehen. Dass das notwendig ist, legt jedes Jahr aufs Neue der Verfassungsschutzbericht dar.





Soziales

Die soziale Marktwirtschaft prägt unser Verständnis vom Umgang miteinander. Wer Hilfe braucht, findet sie, wenn nötig auch ein Leben lang. Die Hilfen müssen zum Sprungbrett in eine selbstbestimmte Zukunft werden. Im Bund kämpfen wir für ein Bürgergeld als faire Unterstützung. Unser Land hat zwar eine auf dem Papier sozialdemokratische Regierung, die mit Abstand höchste Armutsquote im Bundesdurchschnitt aber zeugt nicht von erfolgreicher Arbeit.

Und so wird's konkret

Alle sehen

Wird jeder mit seinen Bedürfnissen gesehen und erfährt die optimale Förderung? Bremen gilt als Wiege der Inklusion, doch werden wir diesem Anspruch noch gerecht? Mit einer Großen Anfrage haben wir gefragt, wie es um die Inklusion an Bremer Bildungseinrichtungen steht und einigen Handlungsbedarf offengelegt.



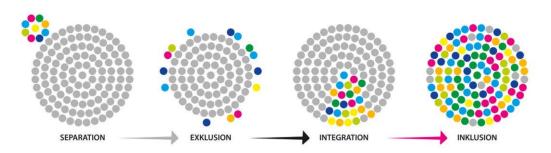
Kinder vom Bahnhof Zoo 2.0

Leider steigt bundesweit die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die auf der Straße leben oder als Sofa-Hopper bei Bekannten kampieren. Traurige Wirklichkeit, geht doch dieses Leben oft mit einem Abrutschen in Abhängigkeit und Kriminalität einher. Damit Bremen diese Jugendlichen nicht vergisst, haben wir im Februar 2021 mit einer Kleinen Anfrage auf sie aufmerksam gemacht.



Aufstiegsscouts als Brückenbauer

Die Kleine Anfrage zu den Straßenkindern und Sofa-Hoppern hat deutlich gemacht, dass viele Jugendliche beim Übergang von der Schule ins Berufsleben mehr Hilfe brauchen. Eine altmodische einmalige Berufsberatung reicht längst nicht mehr aus. Die Jugendberufsagentur braucht eine Frischzellenkur und die Schule ständig präsente Unterstützer: Aufstiegsscouts.



Familienfreundliche Fraktion

We are family

Unsere Fraktion wurde 2022 erneut als familienfreundlicher Betrieb zertifiziert. Das ist unser Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Da hilft die Fraktionsvorsitzende auch mal bei den Deutschhausaufgaben des Erstklässlers der Mitarbeiterin.

Kinder in der Fraktionssitzung und organisierte Betreuung während der Klausur – gemeinsam überlegen wir, was jeder braucht. So ein Klima wünschen wir uns für das ganze Land.

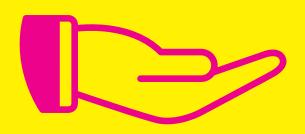
Übrigens sind 40 Prozent unserer Abgeordneten weiblich und mit einem Durchschnittsalter von 43,6 Jahren sind wir die jüngste Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft.





Wir denken in Generationen, nicht in Amtsperioden!





Haushalt

Haushalt und Finanzen

Die Freie Hansestadt Bremen hat rund 22 Milliarden Euro Schulden, negativer Spitzenreiter im Bundesranking. Der aktuelle Haushalt hat kaum Handlungsspielräume – 600 Millionen Euro Zinszahlung bedeuten jährlich 600 Millionen Euro, die nicht in Bildung und Infrastruktur, nicht in Sicherheit und Sauberkeit investiert werden können. Eine traurige Abwärtsspirale dreht sich immer schneller.



Arm, ärmer, Bremen

Wir nehmen den Schuldenberg ernst, hinterlassen wir ihn doch unseren Kindern. Deshalb darf er nicht weiter anwachsen. Die Schuldenbremse bleibt Handlungsleitfaden für alle Mittelplanungen. Bremen braucht solides Wirtschaften und weniger verkehrstechnische Prestigeprojekte, sozialistische Tagträume und klientelgeleitete Kulturförderung. Wir setzen massive Investitionen in eine faire Verkehrspolitik, gute Bildung und öffentliche Sicherheit dagegen. Nachhaltigkeit bitte nicht nur in der Klimapolitik!

Und so wird's konkret

Klare Position

Verwundert von haushalterischen Taschenspielertricks des Senats haben wir die Eckpfeiler solider Finanz- und Haushaltspolitik in einem Positionspapier beschrieben. Drei Kernthemen haben wir dabei immer im Blick: Abgabenlast und unnötige Bürokratie senken; Schuldenberg und Sanierungsstau kontinuierlich abbauen und effiziente Verwaltungsstrukturen statt Personalzuwachs ohne Konzept.

70 Änderungsanträge zum Haushalt 2022/2023

Intensiv war unsere Auseinandersetzung mit dem Haushalt für das Land Bremen. Mit über 70 Änderungsanträgen haben wir dargelegt, wie das vorhandene Geld besser genutzt werden kann. Pauschale Ablehnung ist nicht unser Stil, konstruktiv-solide Haushaltspolitik schon eher. Herausgekommen sind 80 Millionen Euro Mehrausgaben für Wirtschaft, Inneres und Bildung, 150 Stellen im Bildungsbereich sowie eine solide Gegenfinanzierung. So gestalten wir Bremen und Bremerhaven schon jetzt für unsere Kinder.



Haushalt



Gebunkerte Millionen

Öffentliche Mittel sind Ihr Geld! Mit Steuergeldern verantwortungsvoll umzugehen, ist unsere oberste Prämisse. Dass die Bildungsbehörde Millionenbeträge auf Schwarzen Konten bunkern konnte und Zuwendungsbescheide seit fünf Jahren nicht abgerechnet werden, ist haushaltstechnisch eine Katastrophe. Das konnten wir so nicht stehen lassen und haben im Januar 2022 mit einem Antrag gefordert, die Finanzpraxis in allen Ressorts zu überprüfen und die Kontrollrechte des Finanzressorts auszuweiten. Die Regierungskoalition hat abgelehnt, der Verantwortung wird sie sich dennoch stellen müssen.



Rechnungshof ernst nehmen!

Jährlich legt der Rechnungshof seinen Bericht vor. Hauptkritikpunkt sind immer wieder die steigenden Personalausgaben der öffentlichen Verwaltung. Wir bleiben deshalb auch in der Zukunft bei unserer Forderung, in den kommenden Haushaltsberatungen die Personalausgaben einer Aufgabenkritik zu unterziehen.



Übrigens hatte der Rechnungshof an unseren Finanzen nichts auszusetzen – ein echtes Alleinstellungsmerkmal unter den Fraktionen und vielleicht Grund genug, in Sachen Haushalt zukünftig mehr auf die Liberalen zu hören.



Bremerhaven – Wissenschafts- und Hafenstadt

Bremerhaven – Wissenschaftsund Hafenstadt

Wir sind nicht nur das kleinste Bundesland, wir sind auch ein Zwei-Städte-Staat. In der Stadtverordnetenversammlung der Seestadt kann man erleben, dass es einen Unterschied macht, wenn die FDP mitregiert. Wo Bremen noch Zeit braucht, findet Bremerhaven schon Lösungen: Ein umfassendes Sprachförderkonzept oder die enge Begleitung beim Quereinstieg in den Lehrberuf sind die besten Beispiele.

Unser Land profitiert von dem Hafenund Wissenschaftsstandort Bremerhaven enorm. Moderne Hochschule und beste Forschungseinrichtungen sind Grundlage für Innovation und Fortschritt in unserem Land. So sind wir den globalen Herausforderungen gewachsen. Diese Bildungsorte ziehen junge Menschen ins Land, die die Zukunft kreativ gestalten können. Darauf setzen wir!

Beim Thema Fischereihafen wird deutlich, dass Oppositionsarbeit wirkt. Noch in der letzten Legislatur haben wir den Bau eine Kaje an der Westseite gefordert – sechs Jahre später beginnen die Planungen.

Und so wird's konkret

Wissenschaftsplan ausfinanzieren

Grundlage zukünftiger Entwicklungen ist der Wissenschaftsplan 2025. Mit seiner chronischen Unterfinanzierung

verhindert der Senat zukunftsorientierte Entwicklung im Land und gefährdet die Wissenschaftsstandorte Bremen und Bremerhaven. Wir müssen den Exzellenzstatus wieder erreichen und den Wissenschaftsstandort stärken. Wie das gelingen kann, zeigt unsere alternative Haushaltsaufstellung.

Hafenrandstraße entlasten

Nach der Öffnung des Hafentunnels böte die Hafenrandstraße eine echte Chance, die Verkehre in Bremerhaven neu zu ordnen. Verkehrs- und Lärmreduzierung, bessere Erreichbarkeit der Häfen und Entlastung der Wohngebiete Goethequartier, Klushof und Twischlehe – das wünschen wir uns für Bremerhaven. Mit einem Antrag haben wir eine zukunftsfähige Verkehrslösung für die Seestadt beschrieben.

Anschluss bitte

Mit einer Verkehrsinitiative begann auch die Legislatur – noch 2019 haben wir mit einem Antrag gefordert, alle Anstrengungen zu unternehmen, um Bremerhaven endlich an das Schienenpersonenfernverkehrs-Netz anzuschließen. Die Initiative hat an Gültigkeit nichts verloren, auch wenn der Intercity inzwischen einmal täglich in die Seestadt kommt. Ein Anfang ist geschafft, doch da geht noch mehr.



Inklusion

Die inklusive Gesellschaft geht davon aus, dass alle Menschen unterschiedlich sind und dass jede Person mitgestalten und mitbestimmen darf. Die Rechte und Bedürfnisse des Individuums stehen im Mittelpunkt. Die freie Gesellschaft ist inklusiv, deshalb muss sie auch barrierefrei sein. Barrierefreiheit nicht nur im öffentlichen Raum zu planen, sondern auch im digitalen Umfeld zu realisieren, darauf richten wir unsere Aufmerksamkeit. Inklusives Miteinander betrifft alle Lebensbereiche, auch die Arbeitswelt. Bisher haben wir uns auf Bildung konzentriert, aber wir denken weiter.



Und so wird's konkret

Förderzentren

Förderzentren haben sich in der schulischen Integration zur Gretchenfrage entwickelt. Auch der Bremer Schulbetrieb kennt sie und braucht sie. Die Schule für Sehen und visuelle Wahrnehmung etwa ist ein Ort der unglaublichen Möglichkeiten. Zwei Dinge müssen wir uns immer fragen: Welche Erfahrungen und Ausstattungen können auch in der

Regelschule umgesetzt werden, um die Schulen für behinderte Personen zugänglicher zu machen? Welche Förderung ist so spezifisch und effektiv, dass sie besondere Orte braucht? Wir denken dabei immer vom Menschen und seinen Bedürfnissen aus. Die Große Anfrage zum Stand der Inklusion an Bremer Schulen haben Sie schon kennengelernt.

Soziale und emotionale Entwicklung

Immer mehr Kinder und Jugendliche haben einen Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung. In schlimmsten Fall werden sie im Regelschulbetrieb als Systemsprenger gebrandmarkt. Leider! Wie das Schulsystem besser auf Kinder und Jugendliche mit diesen ganz individuellen Herausforderungen strukturell besser reagieren kann und ihnen die Chance eröffnet, eine positive individuelle Entwicklung zu nehmen, haben wir in einem Antrag im Juni 2020 beschrieben, der sich mit den Bedingungen inklusiven Lernens für den beschriebenen Förderschwerpunkt beschäftigt. Das Thema ist aktueller denn je, deshalb bleibt es auch auf unserer Agenda.



Ausblick

Ausblick

Die Legislatur geht zu Ende. Unser Land hat so viel ungenutztes Potenzial. Wir Freien Demokraten werden auch zukünftig aufzeigen, was aus unserem Land werden kann.



Debatte

Im Parlament der Bremischen Bürgerschaft begründen wir unsere Haltung zu allen politischen Themen, die den Stadtstaat betreffen. Die Parlamentsdebatten sind öffentlich, können live im Internet verfolgt oder in den Protokollen der Sitzungen nachgelesen werden. Auch die Aufzeichnungen aller Sitzungen der Bremischen Bürgerschaft finden Sie online.

Anträge, Antworten auf Große Anfragen, Gesetzesentwürfe, Aktionspläne und Berichte aus den Ressorts werden

in der Bürgerschaft von den Abgeordneten debattiert und ggf. abgestimmt. Die Debatten in Aktuellen Stunden reagieren auf tagesaktuelle Entwicklungen und haben keine Abstimmung zum Ziel.



Impressum

FDP-Fraktion Bremen

Sandstraße 2, 28195 Bremen Tel. 0421/98 96 400 machen@fdp-fraktion-hb.de fdp-fraktion-hb.de facebook.de/fdpfraktionhb twitter.com/FDPFraktionHB instagram.com/fraktionsstartup

Redaktion:

Dr. Katja Moede-Nolting

Lektorat:

Zertani Die Druck GmbH

Gestaltung:

Dr. Katja Moede-Nolting Zertani Die Druck GmbH

Druck:

Zertani Die Druck GmbH

Datum:

01.03.2023

Fotonachweise:

107310634 Halfpoint 107622988 Roman Bodnarchuk

109886518 Andrey Kuzmin

TO 70000 TO 7 Midrey ROZII

110188504 bluedesign

114185832 weerapat1003

120767896 eallerdings

121347746 Ocskay Mark

134046485 Joerg Sabel

163618916 Joerg Sabel

20693434 Christian Jung

207522034 Elke Hötzel

210207444 Sing Ettmer

213472063 EKH-Pictures

214221632 Freedomz

217153491 lovelyday12

222364310 Animaflora PicsStock

231160200 Pixel-Shot

Sie sind neugierig geworden und wollen unsere politischen Initiativen ausführlich kennenlernen? Eine Übersicht finden Sie auf unser Homepage:



Sie möchten unsere Bilanz in digitaler Form an Interessierte weiterleiten oder selbst nachhaltig speichern? Das PDF der Bilanz finden Sie auf unserer Homepage:



269870565 Orlando Florin Rosu 271602131 BillionPhotos.com 272837699 master1305 27648739 Agence DER 308339702 saiko3p 310058869 pusteflower9024 34159902 Robert Kneschke 354496542 Vera 390338528 Christin Klose 391344115 BalanceFormCreative 4056544 spuno 42007990 VILevi 432273460 Pixel-Shot

267666931 Frank Lambert

434876874 Godong Photo

jokapix

441028869 Dzmitry

43674038

44048241 Foto-Ruhrgebiet

458904157 detailfoto

46215668 Alex Tihonov

482115605 Blue Planet Studio

496544359 uslatar

498617071 Prieshof PixEL

504197788 Wenig Boese

52301952 blickpixel

65899615 ALAIN VERMEULEN

67814117 eyewave

70113233 Gerhard Seybert

7112734 gourmecana

86991609 vectorfusionart

88176320 kopfundbauch

94565259 mizina

485855961 ninelutsk

130657884 FS-Stock



Produziert mit 100% Ökostrom





Freie Demokraten Praktion FDP

Kontakt:

FDP-Fraktion Bremen Sandstraße 2, 28195 Bremen Tel. 0421/98 96 400 Mail: machen@fdp-fraktion-hb.de fdp-fraktion-hb.de facebook.de/fdpfraktionhb twitter.com/FDPFraktionHB instagram.com/fraktionsstartup